

## Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	13
I. »REICHSEINHEIT UND PARTEIEINHEIT«: DIE DEUTSCHLANDPOLITIK DER SPD VON 1945 BIS IN DIE SIEBZIGER JAHRE	
1. Neuanfang nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges	25
2. Die Rolle der Berliner SPD	29
3. Die Auseinandersetzung Schumachers mit Adenauer	30
4. Die Reaktion auf die Zwangsvereinigung	34
5. Das Ostbüro der SPD	35
6. Die Integration der GVP in die SPD	37
7. Die Vertiefung der Spaltung und der Deutschlandplan der SPD	38
8. Der Bau der Mauer und der Aufstieg Brandts	40
9. »Wandel durch Annäherung« – Die Deutschlandpolitik der SPD in den sechziger Jahren	41
10. Die neue Deutschlandpolitik der SPD in den siebziger Jahren	45
II. »EINLADUNGEN STATT EISZEIT«: DIE DEUTSCHLANDPOLITIK DER SPD IN DEN ACHTZIGER JAHREN	
	55
1. Teilung und Einheit im gesellschaftlichen Kontext in der Bundesrepublik Deutschland	55
2. Die Deutschlandpolitik der Regierung Kohl	61
3. Die Deutschlandpolitik der SPD in der Opposition	63
3.1. Besuche und Begegnungen zwischen Spitzenvertretern von SPD und SED	75
3.2. Verhandlungen über eine chemiewaffenfreie Zone, einen atomwaffenfreien Korridor sowie eine Zone des Vertrauens und der Sicherheit	88
3.3. Der Dialog zwischen der Grundwertekommission der SPD und der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED	93

3.4. Sonstige Kontakte (Bundestagsfraktion, untere Partieebenen, Jungsozialisten, Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen etc.)	103
3.5. Die Sonderrolle der West-Berliner SPD	109
3.6. Die Rede Epplers im Deutschen Bundestag am 17. Juni 1989	111
<b>III. »VERBINDLICHE ORGANISATIONSFORMEN«</b>	
STATT »IDIOTISCHER GRUPPENSTRUKTUREN«:	
DIE SPD IN DER DDR	117
1. Vorgeschichte und Gründung	117
2. Die Beobachtung durch das MfS	130
3. Das Selbstverständnis	134
4. Die deutschlandpolitische Programmatik	138
5. Die Haltung zur SPD	141
6. Beteiligung am Runden Tisch und in der Regierung Modrow	144
<b>IV. »EINE BRUDERPARTEI WIE JEDE ANDERE AUCH?«</b>	
DIE SPD UND DIE SOZIALEMOKRATIE IN DER DDR	147
1. Die Debatte in der SPD über die Notwendigkeit einer sozialdemokratischen Partei in der DDR	147
2. Die Reaktionen auf die Parteigründung von Schwante (7. Oktober 1989)	152
3. Der Dialog zwischen SPD und SED ab dem Herbst 1989	167
4. Die Diskussion um »unverbrauchte Kräfte« aus der SED als politische Partner	185
<b>V. UNEINIG MIT BLICK AUF DIE EINHEIT:</b>	
DIE DEUTSCHLANDPOLITIK DER SPD IM HERBST 1989	195
1. Die deutschlandpolitische Konzeption vor und während der Revolution in der DDR	195
2. Die Reaktionen auf den Fall der Mauer (9. November 1989)	206
3. Die Reaktionen auf den Zehn-Punkte-Plan Kohls (28. November 1989)	217

4. Die Diskussion um eine Begrenzung des Zustroms von Flüchtlingen aus der DDR	230
5. Der Parteitag der SPD in Berlin (18. bis 20. Dezember 1989)	237

## VI. KONTAKTE UND KOOPERATIONEN:

SPD UND SDP/Ost-SPD ZWISCHEN DEM JAHRESWECHSEL 1989/90 UND DER VOLKSKAMMERWAHL	255
1. Deutschlandpolitische Positionierungen zu Beginn des Jahres 1990	255
2. Die Entwicklung der SDP zur SPD in der DDR	262
2.1. Der Parteitag der SDP/Ost-SPD in Berlin (12. bis 14. Januar 1990)	262
2.2. Die Organisationsprobleme	268
3. Die Institutionalisierung der Beziehungen auf zentraler Ebene	269
4. Die Zusammenarbeit auf unteren Ebenen (Landesverbände, Bezirke, Unterbezirke, Ortsvereine und Arbeitsgemeinschaften)	275
5. Die Rolle der West-Berliner SPD	280
6. Der Parteitag der Ost-SPD in Leipzig (22. bis 25. Februar 1990)	282
7. Die Volkskammerwahl am 18. März 1990	293
7.1. Die machtpolitische Ausgangslage	293
7.2. Der Wahlkampf	296
7.3. Der Wahlausgang	311

## VII. REGIEREN UND RESIGNIEREN:

DIE OST-SPD NACH DER VOLKSKAMMERWAHL AM 18. MÄRZ 1990	319
1. Der Abstieg Böhmes	319
2. Von Böhme zu Meckel: Ein weiterer Wechsel an der Parteispitze	329
3. Von Böhme zu Schröder: Die Konstituierung der Volkskammerfraktion	330
4. Die Debatte um die Regierungsbeteiligung in Ost-Berlin	332
5. Die Ost-SPD im Kabinett de Maizière	338

6. Der Sonderparteitag der Ost-SPD in Halle (9. Juni 1990)	345
7. Das Ende der Großen Koalition	352
 <b>VIII. »ÖKOLOGISCH, SOZIAL, WIRTSCHAFTLICH STARK: DER STEINIGE WEG ZU EINER GESAMTDEUTSCHEN SOZIALDEMOKRATIE</b>	
1. Wahl und Wirken des Kanzlerkandidaten Lafontaine	355
2. Der Ruf nach einer schnellen Fusion	377
3. Die Parteitage von SPD und Ost-SPD (26. September 1990) sowie der Vereinigungsparteitag in Berlin (27. September 1990)	381
 <b>IX. MAHNER GEGEN MACHER: DIE AUSEINANDERSETZUNG UM DIE INNENPOLITISCHEN ASPEKTE DER VEREINIGUNG</b>	
1. Der erste Staatsvertrag (Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion)	389
2. Der zweite Staatsvertrag (Einigungsvertrag)	419
3. Der dritte Staatsvertrag (Wahlvertrag)	432
 <b>X. »SOWJETISCHER ALS DIE SOWJETS?« DIE DEBATTEN ÜBER DIE AUSSENPOLITISCHEN ASPEKTE DER VEREINIGUNG</b>	
1. Die polnische Westgrenze	437
2. Die Vereinigung Deutschlands und die Einheit Europas	439
3. Die Frage der Bündniszugehörigkeit	445
Schlussbetrachtung	459
Anhang	475
Quellen- und Literaturverzeichnis	476
Kurzbiographien	497
Abkürzungen	511
Personenregister	513
Bildnachweis	520
Angaben zum Verfasser	520